

Erklärung zu Konfliktmineralien, Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH

Steigende regulatorische Anforderungen und wachsende Erwartungen an Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG) rückt die Conflict Minerals Compliance in den Fokus. Als produzierendes Unternehmen in der Metallindustrie ist Compliance für uns längst nicht mehr nur eine gesetzliche Pflicht – sie ist ein zentraler Baustein für ethische Beschaffung und transparente Lieferketten.

Konfliktmineralien – Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (3TG) – sind unverzichtbare Rohstoffe in unzähligen modernen Produkten. Doch ihr Abbau findet oft in Konflikt- und Hochrisikogebieten statt, wo der Handel mit diesen Mineralen bewaffnete Gruppen finanzieren und zu schweren Menschenrechtsverletzungen beitragen kann. Weltweit – etwa in Responsible-Sourcing-Initiativen und in der EU-Konfliktmineralien-Verordnung – wird der Anwendungsbereich weiter gefasst und umfasst 3TG aus allen Konflikt- und Hochrisikogebieten (CAHRA), nicht nur aus der Demokratischen Republik Kongo und den angrenzenden Ländern.

Umgang mit Konfliktmineralien bei Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH

Wir verpflichten uns innerhalb unseres Einflussbereiches

- unserer Sorgfaltspflicht zur Aufdeckung von Risiken im Zusammenhang mit Konfliktmineralien nachzukommen;
- Konfliktmineralien im Rahmen unserer Möglichkeiten in unseren Produkten und in unserer Lieferkette auszuschließen;
- grundsätzlich keine potenziellen Konfliktmineralien aus der Demokratischen Republik Kongo und benachbarten Ländern zu beziehen.

Maßgeblich dabei sind gesetzliche Vorgaben zu Konfliktmineralien der EU und der U.S. Securities and Exchange Commission².

Ansatz, um Konfliktmineralien auszuschließen

Die Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH hat ein Verfahren zur Beschaffung von konfliktfreien Mineralien eingerichtet. Wir hinterfragen regelmäßig bei unseren Lieferanten den Umgang mit Konfliktmaterialien und dokumentieren die entsprechenden Antworten.

Anforderungen um die Herkunft potenzieller Konfliktmineralien zu identifizieren:

Jeder Lieferant, welcher uns mit Konfliktmaterialien beliefert, muss:

- verpflichtende Angaben zur Nutzung bzw. Beschaffung von Konfliktmineralien machen.
- sich verpflichten eine Bestätigung abzugeben bzw. Zertifikate vorlegen, dass potenzielle Konfliktmineralien nicht aus der Demokratischen Republik Kongo oder benachbarten Ländern stammen.

Grundsatzerklärung der Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH zu Konfliktmineralien

08.09.2025

Beschaffungsentscheidungen dürfen nur auf Grundlage der Überprüfung der Lieferkette getroffen werden. Die Einhaltung der Conflict Minerals Procedure ist für uns und unsere Lieferanten verpflichtend.

Aufdeckung und Umgang mit Verstößen

Alle Mitarbeitenden müssen Verstöße oder verdächtige Umstände an die Geschäftsleitung melden, die auf einen möglichen Verstoß gegen das Gesetz oder die Conflict Minerals Procedure hinweisen könnten. Lieferanten oder Dritte, die diesbezüglich Bedenken haben, fordern wir auf, sich ebenfalls an unsere Geschäftsleitung zu wenden.

Sollten wir ein Risiko bezüglich Konfliktmineralien in unserer Lieferkette feststellen, werden wir unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.



Holger Wirtz

Geschäftsführer